



*Informiert*

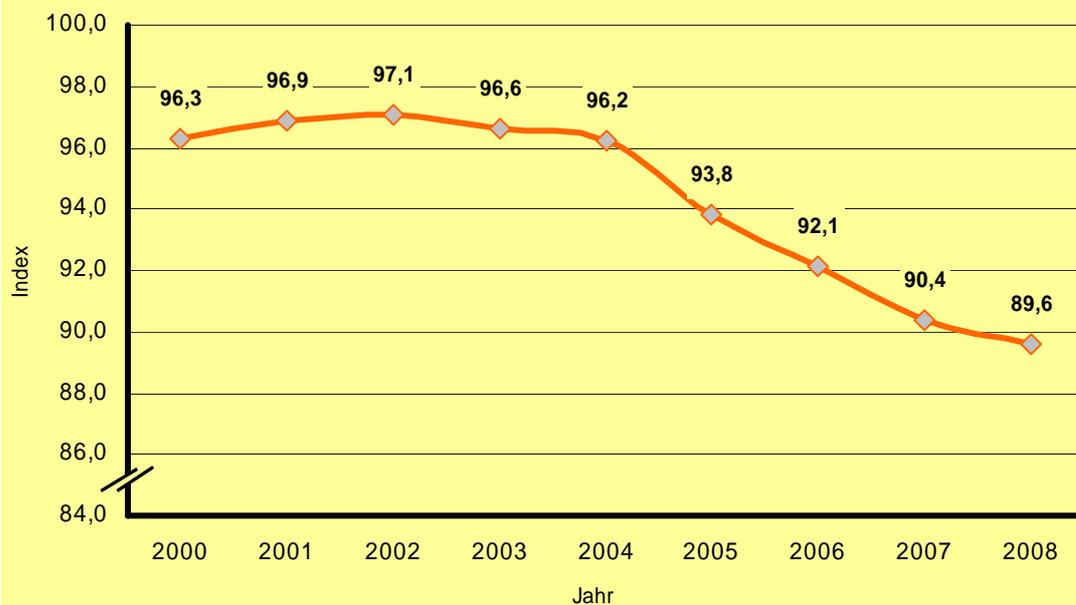
21. Februar 2008

## Kaufkraft in Kiel steigt, Kaufkraftindex sinkt

Jeweils zu Beginn eines Jahres veröffentlicht die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) Nürnberg die aktuelle regionalisierte Kaufkraft und den entsprechenden Kaufkraftindex für Deutschland. Diese Werte basieren allerdings auf verschiedenen Messgrößen aus dem Vorjahr.

Nach Angaben der GfK ist die allgemeine Kaufkraft in der Landeshauptstadt im Jahr 2008 um 471,00 Euro auf 16.793,00 Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Da aber im Bundesdurchschnitt die Kaufkraft im selben Zeitraum um 679,00 Euro stieg, sank der Kieler Kaufkraftindex von 90,4 auf 89,6 % des Bundesdurchschnitts. Damit setzt sich der negative Trend der letzten Jahre bei der allgemeinen Kaufkraft in der Landeshauptstadt Kiel fort. Lag der Kieler Kaufkraftindex zwischen 2000 und 2004 stetig zwischen 96 und 97 %, so fiel er seit 2005 stetig ab.

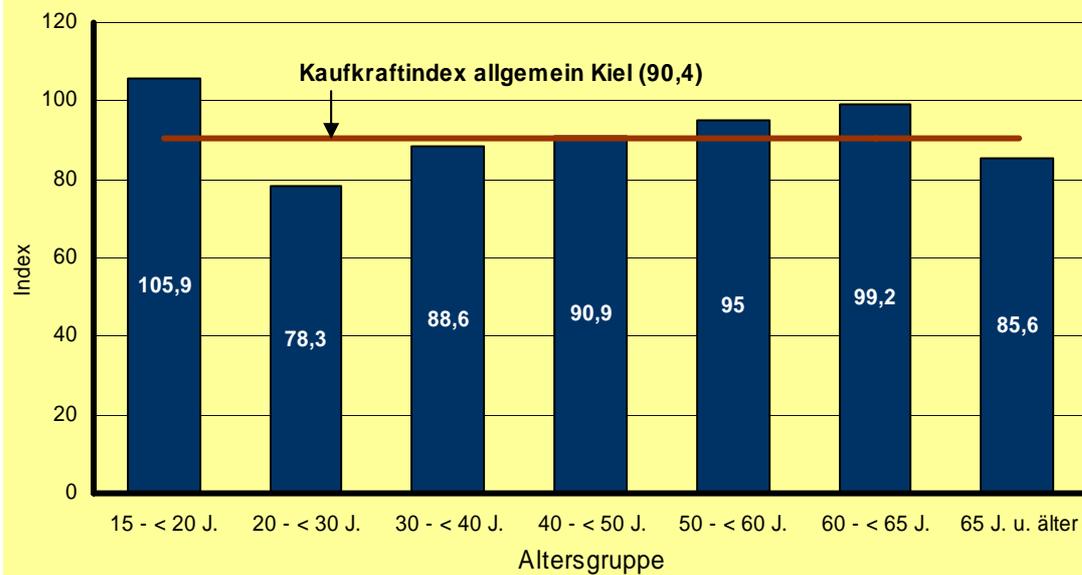
**Der allgemeiner Kaufkraftindex der GfK für die Landeshauptstadt Kiel**



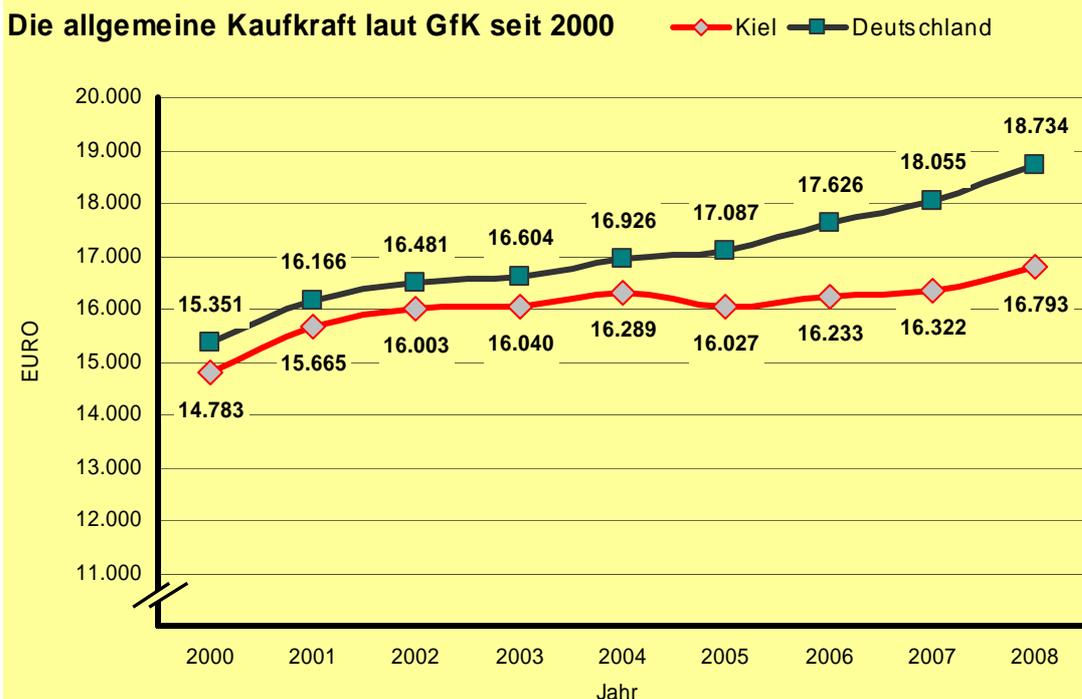
Die deutliche Abnahme der Kaufkraft in der Landeshauptstadt Kiel seit dem Jahr 2005 gegenüber dem Bundesdurchschnitt hat verschiedene Ursachen. Augenscheinlich ist die Einführung von Hartz IV eine der Ursachen. Hiervon sind in der Landeshauptstadt Kiel überproportional viele Bürger/innen betroffen. Zudem ist die Gruppe der Studierenden,

die ebenfalls in der Landeshauptstadt Kiel stark vertreten ist, traditionell nicht sehr kaufkraftstark. Als ein weiterer Grund für die fehlende Kaufkraft in Kiel kann der sehr hohe Anteil an öffentlich Beschäftigten genannt werden, da diese seit Jahren von der allgemeinen Lohnentwicklung, und somit Kaufkraftentwicklung, abgekoppelt sind. Letztlich trägt auch die deutlich unterdurchschnittliche Kaufkraft bei den Senioren zu der geringen Kaufkraft in der Landeshauptstadt Kiel bei (siehe Grafik).

**Altersspezifischer Kaufkraftindex der GfK für die Landeshauptstadt Kiel 2007**



**Die allgemeine Kaufkraft laut GfK seit 2000**



Während die Kaufkraft seit dem Jahr 2000 im Bundesdurchschnitt um 423,00 Euro jährlich anstieg, betrug die durchschnittliche Steigerung in der Landeshauptstadt Kiel im selben Zeitraum lediglich 251,00 Euro jährlich.

Eine differenzierte Entwicklung nahm die alle zwei Jahre ermittelte einzelhandelsrelevante Kaufkraft in der Landeshauptstadt Kiel. Hierbei handelt es sich um den Teil der allgemeinen Kaufkraft bzw. der Nettoeinkünfte, der von den Bürger/innen nach Abzug der Ausgaben für Miete, Hypothekenzinsen, Versicherungen, Kraftfahrzeuge, für Reisen oder Dienstleistungen im Einzelhandel ausgegeben wird. Dieser sank in der Landeshauptstadt Kiel in den letzten Jahren zwar auch, aber auf einem dem Bundesdurchschnitt vergleichbaren Niveau. Anders gesagt, mit 5.451,00 Euro gibt „die/der durchschnittliche Kieler/in“ jährlich faktisch genauso viel im Einzelhandel aus, wie „die/der durchschnittliche Bundesbürger/in“ (5.474,00 Euro).

